

Protokoll des Verbandstages am 25. Juni 2011 in Hamburg

1. Eröffnung des Verbandstages

- Begrüßung und Vorstellung Herr Mertens
Herr Wand eröffnet den Verbandstag um 10.00 Uhr.
Er begrüßt die Teilnehmer und Gäste und stellt Herrn Wilhelm Mertens in diesem Kreise als neuen Geschäftsführer des Verbandes vor. Insbesondere begrüßt er Herrn Follert, Herrn Nagel vom Verband Deutscher Reeder, Herr Woelki vom Deutschen Nautischen Verein und Herrn Boy von der VDSI.
Herr Mertens stellt sich kurz vor.

- Konstituierung der Arbeitsgruppen und Aufteilung der Gruppen in die entsprechenden Räumlichkeiten.

2. Arbeit in Arbeitsgruppen

- Piraterie (Leitung: Herr Mertens)
- Maritimes Bündnis: (Leitung: Herr Wand)
- Maritimer Umweltschutz: (Leitung: Herr Sträussler)

Es folgt eine Mittagspause von 12.00 - 13.00 Uhr.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit / stimmberechtigten Teilnehmer

Zur Genehmigung der Tagesordnung bedarf es der vorherigen Feststellung der Beschlussfähigkeit, daher werden TOP 3 + TOP 5 in der Reihenfolge getauscht.

Herr Mertens ruft die Vorstands- und Verbandsratsmitglieder sowie die Delegierten der Einzelmitglieder und der Vereine/Organisationen namentlich auf, um die Zahl der stimmberechtigten Teilnehmer sowie die Beschlussfähigkeit des Verbandstages 2011 festzustellen. Es sind 41 von 54 stimmberechtigten Teilnehmern anwesend. Damit ist der Verbandstag beschlussfähig.

4. Ehrung der verstorbenen Einzelmitglieder

Herr Wand verliest die Namen der im vergangenen Jahr und im ersten Halbjahr 2011 verstorbenen Einzelmitglieder. Die Teilnehmer des Verbandstages erheben sich von ihren Plätzen und gedenken der verstorbenen Kameraden.

5. Genehmigung der Tagesordnung

Danach wird die von Vorstand und Verbandsrat vorgeschlagene Tagesordnung einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung des Protokolls des letzten Verbandstages

Das Protokoll des Verbandstages 2010 wird einstimmig genehmigt.

7. Präsidentenbericht / Lagebericht

(Wurde an alle Teilnehmer des Verbandstages mit der Einladung zum Verbandstag im Vorwege verschickt).

7. a) Aussprache / Diskussion über den Bericht des Präsidenten

Herr Wand geht die Punkte des Präsidentenberichtes durch und bittet die Anwesenden um Anmerkungen:

Zu Punkt 1.1 - 1.6: gibt es keine Anmerkungen.

Zu Punkt 2.1: erwähnt Herr Wand, dass es zur SchOffzAusbVO bis jetzt noch keinen neuen Entwurf gibt. Dieser wird sicherlich wieder mit einer kurzen Einspruchsfrist erfolgen.

Nachtrag (4.7.2011): Inzwischen ist die neue VO im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Die vom VDKS initiierten Änderungen sind erfreulicherweise alle in unserem Sinne berücksichtigt worden. Anders als ursprünglich geplant, werden damit keine zusätzlichen Hürden für die Verlängerung deutscher Befähigungszeugnisse vorgesehen.

zu Punkt 2.2: VDR und ver.di nehmen regelmäßig beratend an den Sitzungen der STAK teil. Anzustreben ist auch die Beteiligung des VDKS.

zu Punkt 2.3: erübrigt sich, da Thema einer Arbeitsgruppe

zu Punkt 2.4: Mitarbeit in anderen Gremien

Bericht über die CESMA

Herr Eberhard Müller, als Vertreter des VDKS / Council Member der CESMA, berichtet über die Arbeit der CESMA:

Bericht über die CESMA Meetings / ‚Council Meeting‘ und ‚Annual General Assembly 2011‘ (AGA) in Zadar / Kroatien vom 06. – 07. Mai 2011

Am 06. Mai fand im Konferenzraum des Hotels ‚Bastion‘ in Zadar das jährliche Council-Meeting statt. Die Tagesordnung war uns vorher mitgeteilt worden – sie wurde in dieser Form von den Mitgliedern angenommen.

Capt. Dunat / Kroatische Shipmasters Association / wurde für die Einladung und die Gastfreundschaft gedankt. Erstmals waren Vertreter der Vereinigung in Montenegro anwesend, sie bemühen sich um eine Mitgliedschaft in der CESMA.

Unter Punkt 4 wurden die Minutes vom letzten Council Meeting in Gijon einstimmig angenommen

Die finanzielle Situation der CESMA wurde unter Punkt 5 diskutiert. Es lagen die Zahlen von 2010 vor. Das Budget soll auf 13.000 € erhöht werden. Der Bericht wurde vom Institut Merlac in Holland als sachlich richtig ausgewiesen.

Es war festgestellt worden, dass es für das Statut der CESMA in den Niederlanden seit Jahren keine rechtliche Grundlage gibt. Eine Vorstempelung beim Notar bedurfte aber einer Übersetzung in die holländische Sprache, was durch den GS ausgeführt und in die Wege geleitet wurde.

Der Generalsekretär der CESMA Capt. F.J. van Wijnen gab unter Punkt 7 seinen Rechenschaftsbericht. Die Aktivitäten im Einzelnen lagen uns vor.

Es ist weiter ein Problem in Holland / Sitz der CESMA! / einen geeigneten Kandidaten für den Posten des Generalsekretärs zu finden. So lange niemand in Sicht, wird Capt. v. Wijnen trotz statutsmäßiger Altersbeschränkung den Posten weiter ausfüllen, was von allen sehr begrüßt wird.

Unter Punkt 9 wurde die Zusammensetzung des Boards diskutiert. Zuzeit haben wir 3 Boardmember, sollten aber nach Statut bei der Anzahl der Mitglieder 4 haben. Die Erweiterung wurde erst einmal vertagt, da man der Meinung ist, dass die drei ausreichend sein sollten. Montenegro nahm erstmals als neues Mitglied („observer“) an der Versammlung teil und stellte sich den anderen Mitgliedern vor. Man hat 43 Kapitäne in seiner Gemeinschaft und man wird sich um eine Vollmitgliedschaft in der CESMA bemühen.

Zum Thema ‚Membership‘ gab es kurz vor Zadar von den Basken (AVCCMM - Bilbao) eine Austrittserklärung. Es wurde diskutiert, ob die ehemals von EU-Mitgliedern ins Leben gerufene Association in diesen Tagen nicht auch auf andere europäische Länder (Nicht-EU) ausgeweitet werden sollte. Über diesen Punkt konnte man sich erst einmal nicht einigen, er wurde vertagt!

Der Newsletter der CESMA /6/ wird in neuer und verbesserter Aufmachung herausgebracht.

Am nächsten Tag fand im Impact-Building in Zadar am Morgen ein Seminar zu Fragen der Schifffahrt und deren Sicherheit in der Adria statt. Dieses Seminar fand bei örtlichen Politikern und in Presse und lokalem Fernsehen ein starkes Echo.

Am Nachmittag fand in den gleichen Räumen die jährliche Hauptversammlung der CESMA statt. Die Tagesordnung lag vor und wurde in dieser Form angenommen.

Die Resolutionen und die Minutes von dem Treffen in Gijon wurden in der vorliegenden Form angenommen.

Kapitän Kristo Laptalo /Kroate/ sprach über seine Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Fund von Drugs in einer Bananenladung aus Südamerika für Griechenland.

Die CESMA hatte sich stark engagiert in dem Fall und ihm erstens bessere Haftbedingungen und letztendlich Unterstützung beim Freikommen gegeben.

In jüngster Zeit gibt es neue Fälle von Drogenschmuggel in der Ladung (bulgarischer Kapitän auf holländischem Schiff unter Panama-Flagge), von unverschuldeter Ölverschmutzung des Meeres nach Containerverlust (philippinischer Kapitän) und weitere Fälle von Diskriminierung der Kapitäne.

Der Tagesordnungspunkt 7 ‚piracy and armed robbery, how to protect‘ führte zu einer ‚heißen‘ Diskussion und letztendlich konnte man sich nicht über die Formulierung einer neuerlichen Resolution zu diesem Thema einigen, zu unterschiedlich waren in den einzelnen Ländern die Herangehensweisen. Vielfach wurde auf den Zusatz ‚subject to especially conditions‘ gedrängt – man will diesen Punkt weiter beobachten und in den einzelnen Kapitänsverbänden zur Diskussion stellen.

Der Generalsekretär erläuterte zu Punkt 8 das ‚Stockholm Agreement‘, (in Kürze: bei 0,5 m Wasser im Auto-/Hauptdeck muss ein RoRo-Schiff weiter seetüchtig sein)

und die Anwendung bzw. Beachtung (auch Nichtbeachtung!) bei Fähren.

Drugdealer haben die Passagierschifffahrt/Kreuzfahrt als lohnenden ‚Kurier‘ entdeckt – immer häufiger kommt es zu Vorfällen.

Zugenommen hat auch der Menschenschmuggel auf und über See. Bei Übernahmen von vielen Menschen aus Seenot ist auch eine Gefahr für die eigene Besatzung ins Kalkül zu ziehen!

Unter Punkt 11 wird weiterhin über die Brückenbesetzung diskutiert. Die CESMA plädiert weiter für eine Besetzung mit 3 ausgebildeten Offizieren im 4-on / 8-off,

jedoch haben Länder wie die Niederlande zu 6-on/6-off schon Ausnahmen erarbeitet.

Zu Punkt 13 wird die Resolution Nr. 3 vom letzten Jahr in seiner Form erhalten.

Verbesserungen sollen die ‚European Nautical Platform‘ und das ‚E-maritime Concept‘ bringen, das alles bleibt abzuwarten – viel Theorie!

In den Niederlanden will man auf kleineren Schiffen (unter 500 gross) den ‚Chiefengineer‘ wegnehmen und dafür den Support von Land verstärken – bleibt abzuwarten!

Dass von der EMSA ins Leben gerufene ‚Blue Belt Concept‘ soll langwierige Klarierungen mit Zoll und anderen in europäischen Häfen vereinfachen, wäre ja schön!!

Auf einem großen CMA/CGM-Containerschiff ist es bei Bootsmanövern erneut zu einem schweren Unfall gekommen (die Halterung der Heißhaken im Boot ist rausgerissen!).

Dieser Punkt sollte weiter höchste Beachtung finden und in größtem Rahmen diskutiert werden.

Als letztem Punkt unter ‚any other matters‘ habe ich im Namen des VDKS Hamburg und in Absprache mit Kpt. v. Presentin die nächstjährige Vollversammlung 2012 nach Rostock eingeladen. Dazu haben wir etwas Werbematerial für Rostock unter den Teilnehmern verteilt.

Am Abend fand im Restaurant Roko in Zadar ein Essen für die Councilmember der CESMA und einige eingeladene Gäste (u. a. der Hauptredner des Seminars vom Morgen von der italienischen Coastguard sowie Kpt. Laptalo mit Frau und einige kroatische Schiffskapitäne) statt.

Bericht über die IFSMA

Herr Willi Wittig, als Vertreter des VDKS / Vizepräsident der IFSMA, berichtet über die **37.**

Jahreshauptversammlung der IFSMA:

Am 09. und 10. Juni 2011 fand im Anschluss an den durch den kanadischen IFSMA Mitgliedsverband, Company of Master Mariners of Canada (CMMC), organisierten Kongress „Shipping and Environmental Issues in 2011 – What more can be done?“ die 37. Jahreshauptversammlung der IFSMA (International Federation of Shipmasters' Associations) in Halifax, Kanada, statt. Kapitän Christer Lindvall, der Präsident der IFSMA, konnte auch in diesem Jahr wieder etwa 40 Delegierte (Repräsentanten von Mitgliedsverbänden und Einzelmitglieder) begrüßen.

Zum Ende seines ausführlichen Tätigkeits- und Rechenschaftsberichts für das zurückliegende Geschäftsjahr 2010/2011 (siehe IFSMA Annual Review 2010-2011, Seite 8 ff. [auch als Download verfügbar auf www.ifsma.org]) teilte der Generalsekretär, Kapitän Rodger MacDonald, den anwesenden Delegierten mit, dass er nach 10jähriger Tätigkeit das IFSMA Präsidium aus persönlichen Gründen um zeitnahe Entbindung aus seinen Verpflichtungen gebeten habe. Das Präsidium wird die Stelle in den nächsten Wochen ausschreiben, so dass spätestens zum Jahresende Auswahlgespräche geführt werden können mit dem Ziel, zur Jahreshauptversammlung 2012 die Übergabe der Geschäfte an einen neuen Generalsekretär zu gewährleisten.

Aus der Verpflichtung eines neuen Generalsekretärs, gestiegenen Kosten in der täglichen Sekretariatsarbeit (z.B. Druckkosten) und der Weiterentwicklung des im vergangenen Jahr

mit der Einführung von MasterMarinerProtect, einer Rechtsschutzversicherung für fahrende Kapitäne, gestarteten IFSMA MasterMarinerBenefitProgram (www.master-benefits.com) ergibt sich für die nächsten Jahren ein deutlich gesteigener Finanzbedarf. Da dieser durch die bisherigen Einnahmen der IFSMA nicht zu decken war, schlug das Präsidium der Jahreshauptversammlung die Erhöhung der jährlichen Mitgliedsbeiträge der angeschlossenen Verbände um £ 2,- je gemeldeten Kapitän auf £ 12,- vor. Die Delegierten stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu.

Im zurückliegenden Jahr konnte der pakistanische Verband, Master Mariners Society of Pakistan (MMSK), als neues Verbandsmitglied der IFSMA willkommen geheißen werden. Derzeit führt das Präsidium mit Kapitänsverbänden aus Singapur und der Türkei intensive Gespräche über einen zeitnahen Beitritt.

Die Tagesordnung beinhaltete auch in diesem Jahr wieder die Auseinandersetzung mit aktuellen, für die Arbeit der fahrenden Berufskollegen relevanten Fragestellungen. Als Ergebnis wurden insgesamt fünf Resolutionen verfasst und einstimmig verabschiedet. Diese Resolutionen sind auf der IFSMA Homepage (www.ifsma.org) als Download verfügbar.

Zum Abschluss der diesjährigen IFSMA Jahreshauptversammlung nahmen die Delegierten einstimmig die Einladung des dänischen Mitgliedsverbandes, Danish Maritime Officers (DMO) an, die Jahreshauptversammlung 2012 in Kopenhagen, Dänemark, abzuhalten.

KBS/BG

Herr Huth berichtet:

Knappschaft-Bahn-See (KBS)

Die Sozialwahlen 2011 bis 2017 sind abgeschlossen. Die neue Vertreterversammlung besteht nur noch aus 30 Mitgliedern (bisher 69), davon 15 Sitze Arbeitgeber und 15 Sitze Versichertervertreter. Der neue Vorstand besteht nur noch aus 18 Mitgliedern (je 9).

In der Vertreterversammlung hat der Bereich Seeschifffahrt auf Versichertenseite nur noch 2 Mandate (gewählt ist u. a. Herr Huth), im Vorstand nur noch 1 Mandat.

Der Krankenkassenbeitrag bleibt in 2011 bei der Knappschaft konstant, d.h. es werden keine Zusatzbeiträge erhoben (im 3. Jahr ohne Zusatzbeitrag). Da die Seemannskasse auf Anweisung des Bundesversicherungsamtes Überschüsse abschmelzen muss, ist die Beitragszahlung für die Versicherten in 2011 ausgesetzt und für die Arbeitgeber abgesenkt. Über die Situation in 2012 wird im Herbst entschieden.

Berufsgenossenschaft für Transport und Verkehrswirtschaft (BG Verkehr)

Auch hier sind die Sozialwahlen für die nächsten 6 Jahre abgeschlossen. Der Bereich See verfügt ab Oktober nur noch über 4 Versichertenmandate in der Vertreterversammlung (bisher 10) und 2 Versichertenmandate im Vorstand (bisher 4). Herr Huth wird auf der konstituierenden Sitzung der Vertreterversammlung wieder für den Vorstand kandidieren.

Die Fusion aus der ehemaligen See-BG ist zügig vorangeschritten, die Präventionsfachabteilung Seeschifffahrt und Fischerei wird z. Zt. mit fünf Technischen Aufsichtsbeamten aufgebaut. Der Präventionsfachausschuss Seeschifffahrt und Fischerei befasst sich zurzeit u. a. mit tödlichen Unfällen auf Containerschiffen und mit Personenunfällen im Offshorebereich (Ursachen, Präventionsmaßnahmen) und dem Erstellen einer neuen UVV See.

Herr Huth hält es für sehr wichtig, dass sich der VDKS im Interesse seiner Mitglieder in der BG Verkehr engagiert, zumal Kapitäne und leitende Schiffsoffiziere als „Unternehmer“ im Bereich des Arbeitsschutzes sehr viel mehr persönliche Verantwortung tragen als in der Vergangenheit. Da der Präventionsfachausschuss Seeschifffahrt und Fischerei lt. Fusionsvertrag von den Tarifpartnern VDR und ver.di besetzt wird, können ausscheidende Mitglieder relativ leicht von „außen“ nachbesetzt werden.

zu Punkt 2.5 - 3.2: gibt es keine Anmerkungen

zu Punkt 3.3: Satzung (wird übersprungen), da eigener Tagesordnungspunkt.

zu Punkt 3.4: Geschäftsordnung für den Vorstand: Ein entsprechender Vorschlag soll bei der nächsten Vorstandssitzung im November vorgelegt werden.

zu Punkt 3.5: keine Anmerkungen

zu Punkt 3.6: eigener Tagesordnungspunkt

zu Punkt 3.7 Mitgliederzahl Vorjahr ändern in 1.523.

Der Bericht des Präsidenten wird veröffentlicht in Schiff + Hafen und auf der VDKS Homepage.

8. Haushaltsangelegenheiten

8. a) Bilanz/Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Herr Follert erläutert ein letztes Mal den Jahresabschluss 2010 (Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung), der allen Mitgliedern des Verbandstages bereits seit einigen Wochen vorliegt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem überaus positiven Ergebnis ab, was auf den weiter an-

haltenden Mitgliederzuwachs zurückzuführen ist. Herr Follert gibt dazu entsprechende Erläuterungen, u. a. dass die Mitgliedsbeiträge weiterhin stabil bleiben können.

Herr von Trotha weist auf die verschiedene Datierung in der Gewinn- und Verlustrechnung hin. Die Datierung ist aber korrekt und wird von Herrn Mertens erklärt.

Der Verbandstag nimmt die Bilanz sowie die G + V 2010 zustimmend zur Kenntnis.

8. b) Bericht der Kassenprüfer

Herr Huth berichtet über die Rechnungsprüfung gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung, die er und Herr Jungnickel am 07. Juni 2011 durchführten. Die Prüfung ergab keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

8. c) Entlastung des Vorstandes

Herr Huth dankt dem Präsidium und der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit und beantragt Entlastung für den Vorstand. Die Entlastung wird bei Stimmenthaltung der Betroffenen einstimmig erteilt.

8. d) Haushaltsplan 2011

Herr Mertens erläutert den vorgelegten Haushaltsplan für das Jahr 2011. Demnach wird das laufende Geschäftsjahr wieder mit einem positiven Ergebnis abschließen.

Herr Mertens weist darauf hin, dass sich die Gehälter im Vergleich zum Vorjahr erhöhen, da für die Monate Januar bis März zwei Geschäftsführer (Herr Follert und Herr Mertens) bezahlt werden mussten.

Der vorgelegte Haushaltsplan 2011 wird bei 2 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

9. Satzungsänderung

Mit der Einladung zum Verbandstag wurde allen Teilnehmern des Verbandstages der vom Vorstand im März beschlossene Entwurf zugestellt. Unmittelbar vor dem Verbandstag wurde auf der Sitzung des Vorstandes auf Vorschlag der AG Satzung dieser Entwurf in drei Punkten (Ehrenmitgliedschaft §3.6, Rechtsberatung §9, Gemeinnützigkeit §2.6) geändert. Eine Gegenüberstellung der bisherigen Fassung und der neuen Fassung wurde den Teilnehmern vor der Diskussion zur Verfügung gestellt. Herr Wand erklärt den Anwesenden den vom Vorstand zur Abstimmung vorgelegten Satzungsentwurf vom 09.05.2011 und die Abweichungen gegenüber der mit der Einladung verschickten Version (vom 19.3.2011) und nimmt zu Fragen der Satzungsänderung Stellung.

Nach kurzer Diskussion wird der Vorschlag des Vorstandes - Version 09.05.2011 - bei 1 Enthaltung und 3 Gegenstimmen mit 37-Ja-Stimmen angenommen.

Die erforderliche Mehrheit der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder wurde somit erfüllt. Die Einreichung zum Vereinsregister wird nach Genehmigung des Protokolls durch die Teilnehmer des Verbandstages erfolgen.

10. Anträge

10. a) Satzungsänderungen

Mit Genehmigung der neuen Satzung sind alle Bedenken/Vorschläge des VdKS Lübeck hinfällig. Herr Sträussler sieht die Bedenken des VdKS Lübeck ausgeräumt und zieht sämtliche Punkte seines Antrages zurück.

Die im Schreiben von Herrn Vogt vom 29.05.2011 genannten Anregungen wurden diskutiert. Herr Vogt hat keine Anträge dazu gestellt. Es bleibt Herrn Vogt überlassen, diese auf einem der nächsten Verbandstage rechtzeitig zu stellen.

10. b) Ehrenmitgliedschaft

Es liegt ein Antrag von den Herren Huth und Jungnickel vor, Herrn Dieter Knabe auf dem VDKS Verbandstag 2011 zum Ehrenmitglied zu benennen. Gleicher Antrag wurde vom Vorsitzenden des Lübecker Vereins, Herrn Sträussler, im Namen des Vereins gestellt.

Nach Abstimmung der Teilnehmer des Verbandstages wird **Herr Kapitän Dieter Knabe einstimmig zum Ehrenmitglied des VDKS ernannt.**

10. c) weitere Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

Kaffeepause

Da die Mehrheit der Teilnehmer gegen eine Kaffeepause ist, entfällt diese.

11. Berichte der Arbeitsgruppenleiter und Diskussion / Entschließungen / Empfehlungen

Der VDKS hat auf seinem Verbandstag folgende Resolutionen beschlossen:

11. a) Piraterie

In der AG Piraterie wurden vier verschiedene Varianten einer Resolution diskutiert und dem Verbandstag zur Abstimmung vorgelegt. Gewählt wurde der folgende Entwurf mit 25 Stimmen.

Abstimmungsergebnis:

- Für Einsatz von qualifizierten und zertifizierten Sicherheitspersonal = 25 Stimmen
- Gegen Waffen an Bord = 10 Stimmen
- Für Einsatz ausschließlich hoheitlicher Kräfte = 2 Stimmen
- Für Bewaffnung von ausgesuchten Crew-Mitgliedern = 3 Stimmen.

Resolution der Arbeitsgruppe "Piraterie"

Der VDKS stellt mit großer Besorgnis fest, dass die Anzahl von Piratenangriffen in den letzten Monaten deutlich gestiegen ist und die somalischen Piraten ihre Aktivitäten mittlerweile auf den gesamten Indischen Ozean ausgeweitet haben. Dabei gehen die Piraten immer brutaler gegen die betroffenen Schiffsbesatzungen vor, so dass es bereits zu Todesfällen gekommen ist.

Durch die Ausweitung der Piratenaktivitäten auf den gesamten Indischen Ozean können die internationalen Marinestreitkräfte in ihrer gegenwärtigen Struktur nicht mehr einen ausreichenden Schutz für die Handelschiffahrt gewährleisten.

Die Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt, dass die Einhaltung der sog. „Best Management Practises“ und die Errichtung von sog. Zitadellen allein keinen ausreichenden Schutz gegen Piratenüberfälle bieten.

Der VDKS appelliert deshalb an die deutsche Regierung, in enger Zusammenarbeit mit der internationalen Staatengemeinschaft und ihren zuständigen Organisationen, den Schutz der Handelsschiffahrt schnellstmöglich zu intensivieren und hierbei auch den Einsatz von hoheitlichen bewaffneten „Boarding-Teams“ in Erwägung zu ziehen.

Nach Auswertung der jüngsten Erkenntnisse scheint diese Maßnahme z. Zt. am schnellsten einen wirkungsvollen Schutz zu gewährleisten.

Bis zur Umsetzung der notwendigen staatlichen Strukturen befürwortet der VDKS auch den befristeten Einsatz von privaten bewaffneten Sicherheitskräften, vorausgesetzt, diese erfüllen umfangreiche Auswahlkriterien und sind von den Versicherungen und Flaggenstaaten anerkannt.

Der Einsatz von privaten Sicherheitskräften an Bord muss strengen Handlungsrichtlinien unterliegen und darf ausschließlich der Verteidigung des Schiffes und seiner Besatzung dienen.

Ferner muss sichergestellt werden, dass der Kapitän die ausschließliche Entscheidungsgewalt über den Einsatz der privaten Sicherheitskräfte an Bord besitzt.

Der VDKS verlangt ferner eine rechtlich eindeutige und international verpflichtende Immunität für die Kapitäne von Handelsschiffen, welche zum Schutz ihrer Schiffe und Besatzungen unter gegebenen Umständen auch robuste Maßnahmen gegen Piraten anordnen.

11. b) Maritimes Bündnis

Der VDKS begrüßt die enge Zusammenarbeit von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zum Erhalt des Bündnisses für Ausbildung und Beschäftigung in der Seeschifffahrt (Maritimes Bündnis).

Der VDKS erinnert die Bundesregierung an die Bedeutung der deutschen Seeleute für die gesamte maritime Wirtschaft und Verwaltung am Standort Deutschland.

Der VDKS fordert daher von der Bundesregierung

- die Beibehaltung der derzeitigen Fördermaßnahmen für die deutsche Seeschifffahrt.
- die Beibehaltung der derzeitigen Regelungen der Schiffsbesetzungsverordnung.

In Verbindung damit begrüßt der VDKS das Festhalten des VDR am Ausbildungswillen und an seinen Ausbildungsmaßnahmen.

Der VDKS erhält zunehmend Berichte, dass langjährig erfahrenen Ersten Offizieren die Beförderung zum Kapitän durch die Neueinstellung ausländischer Kapitäne verwehrt wird.

Von den Reedereien fordert der VDKS

- die Einhaltung der Zusagen über die Beschäftigung aller Absolventen deutscher Seefahrtsschulen.
- eine nachhaltige Personalentwicklung um nachwachsenden Offizieren die Beförderung bis zum Kapitän / Leiter der Maschinenanlage zu ermöglichen.

11. c) Maritimer Umweltschutz

Resolution der Arbeitsgruppe "Umwelt/Klimaschutz"

1. Die AG anerkennt die Notwendigkeit, dass auch die Schifffahrt ihren Anteil an der Minderung des Klimaproblems beiträgt.
2. Die AG ist sich bewusst, dass Handlungsmöglichkeiten von Schiffsführungen und –besatzungen in hohem Maße abhängig sind von Entscheidungen auf Reedereiseite und im Rahmen von Charterverträgen.

3. Gleichwohl sollen Schiffsführungen und –besatzungen alle ihnen zur Verfügungen stehenden Spielräume nutzen, um Energieeinsatz und CO₂-Ausstoß zum Nutzen des Gemeinwohls (Klimaschutz) ihrer Schiffe zu vermindern.
4. Insbesondere soll dies erfolgen durch Einfluss auf den Fahrbetrieb, wie Slow-Steaming, Geschwindigkeitsreduktion bei Schlechtwetter, Surfing auf Meeresströmungen sowie durch Ausschalten elektrischer Verbraucher wann immer möglich.
5. Die AG vermutet, dass 80% des fahrenden Personals sich ihrer Handlungsmöglichkeiten für den Klimaschutz nicht bewusst sind und dass adäquate Informationen nicht zur Verfügung stehen.
6. Der Verband wird deshalb gebeten, entsprechende Informationen (Artikel) in Schiff- und Hafen einzustellen.
7. Auf Seiten der IMO sind sowohl ein „Energy Efficiency Design Index“(EEDI) als auch ein „Ship Energy Efficiency Management Plan“ (SEEMP) und für das Monitoring ein „Energy Efficiency Operational Indicator“ (EEOI) in der Vorbereitung. Informationen und Diskussionen darüber sollten ebenfalls in Schiff und Hafen veröffentlicht werden.
8. Des Weiteren wird angeregt, Kontakte mit anderen nationalen Verbänden aufzunehmen und gemeinsame Aktionen zu verabreden.
9. Auch wird angeregt, Einfluss geltend zu machen, dass Klimaschutz und Emissionsminderung Teil der Ausbildungspläne der nautischen und technischen Ausbildungsstätten wird.
10. Die AG regt den Einsatz erneuerbarer Energien an, insbesondere Wasserstoff, welcher mittels Offshore-Windkraft in Nord- und Ostsee hergestellt wurde.
11. Von fahrenden Kollegen wird berichtet, dass über einigen Seegebieten trotz der Einführung von Schwefelemissionskontrollgebieten (SECAs), z.B. Kadettrinne, immer noch Schwefelwolken stehen. Die Einführung von Maßnahmen zur Minderung von Emissionen wird deshalb begrüßt.
12. Allerdings äußert die AG die Sorge, dass die Schwefelemissionskontrollgebiete (SECA) der Nord und Ostsee einseitig zu Wettbewerbsbeeinträchtigungen für die diese Gebiete befahrenden Reedereien führen - mit entsprechenden Auswirkungen auf Arbeitsplätze an Bord.
13. Die AG ist der deshalb der Ansicht, dass SECA-Regelungen auf internationaler Ebene, vor allem durch die IMO getroffen werden müssen, zumindest aber auf Seiten der EU für alle europäischen Gewässer. Die AG regt an, politischen Einfluss geltend zu machen, Wettbewerbsverzerrungen dadurch zu beheben, dass alle europäischen

Gewässer zu SECAs erklärt werden.

12. Verschiedenes

12. a) Verabschiedung Herr Follert

Herrn Follert wird unter großem Beifall für seine langjährige Tätigkeit als Geschäftsführer des VDKS gedankt und offiziell verabschiedet. Als Erinnerung erhält er ein Buddelschiff der Rickmer Rickmers vom Präsidenten überreicht. Weitere Präsente wurden als Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Vereine überreicht.

12. b Diskussion zum Verlauf des Verbandstages, Anregungen für die Zukunft

Der Verbandstag wurde in diesem Jahr erstmalig in geänderter Form (workshops) abgehalten. Dieses fand große Zustimmung unter den Anwesenden. Es wurde angeregt, über eine

Ausweitung des Verbandstages nachzudenken, um für Diskussionen/workshops in Zukunft mehr Zeit zu haben.

12. c Sonstiges

- ▶ Auch sollte über die Außendarstellung des Verbandes nachgedacht werden, um die Verbandsarbeit nach außen sichtbarer zu machen.
- ▶ Einige Teilnehmer des Verbandstages bitten um Prüfung, ob es sinnvoll und finanziell vertretbar ist, Lloyd's List zu abonnieren. Herr Wand weist auf die sehr hohen Kosten hin, verspricht aber der Sache nochmals nachzugehen.
- ▶ Der Verband hat einen nur für seine Mitglieder zugänglichen Bereich auf seiner Homepage eingerichtet. Passwort etc. wird bei nächster Gelegenheit allen Mitgliedern mitgeteilt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Herr Wand den diesjährigen Verbandstag um 16.05 Uhr.

Mit einem kleinen Sektempfang im Adolf-Woermann-Zimmer geht der diesjährige Verbandstag zu Ende.